

# LERNEN UND LEHREN MIT DIGITALEN MEDIEN

Ein Medienkonzept für unsere Schule

„Es ist nicht die stärkste Spezies die überlebt, auch nicht die intelligenteste,  
es ist diejenige, die sich am ehesten dem Wandel anpassen kann.“  
– Charles Darwin

## Inhalt

1	Einleitung - Lernen und Lehren im digitalen Wandel .....	3
2	Verantwortliche Person(en) .....	4
2.1	Schulleitung.....	4
2.2	Medienkoordinator*in.....	4
2.3	Steuergruppe.....	4
2.4	Fortbildungsbeauftragte für das Arbeitsfeld Medien .....	4
3	Technik/Ausstattung (vorhanden) .....	4
3.1	Vernetzung (Intranet, Internet, WLAN, MBit-Rate).....	4
3.1.1	Allgemeine Situation.....	4
3.1.2	PC-Raum/Räume .....	5
3.1.3	Ausstattung in den Klassen .....	6
3.1.4	Ausstattung in den Fachräumen.....	6
3.1.5	Anzeige- und Interaktionsgeräte.....	6
3.1.6	Mobile Ausstattung.....	7
3.2	Support .....	7
3.2.1	Störmeldungen bei systembedingte Probleme (Intranet, Software). 8	
3.2.2	Störmeldungen .....	8
3.2.3	Pflege der Hardware .....	8
3.2.4	Baumaßnahmen.....	8
3.2.5	Schulbetreuer der Stadt Leverkusen .....	8
3.2.6	Hausmeister/Gebäudebetreuer:.....	8
4	Technik/Ausstattung (Bedarf) .....	8
4.1	Netzwerk .....	8
4.2	Projektion .....	9
4.3	Feste Geräte/PC .....	10
4.4	Mobile Geräte .....	10
4.5	Peripherie .....	10
5	Unterrichtliche Verankerung .....	11

6	Fortbildung.....	11
6.1	Istzustand.....	11
6.2	Fortbildungsplanung .....	12
6.2.1	Ist-Stand .....	11
6.2.2	SchiLF „Einsatz von digitalen Medien im Unterricht-2“ .....	12
6.2.3	Weitere Fortbildungsplanungen.....	13
7	Anhang (weitere Informationen).....	13
8	Quellen.....	13

## *„Bildung ist die entscheidende Grundlage für Teilhabe an den Chancen des digitalen Wandels“<sup>1</sup>*

### **1 Einleitung - Lernen und Lehren im digitalen Wandel**

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule besteht in der Hauptsache darin, Kinder und Jugendliche angemessen auf das Leben in der jetzigen und künftigen Gesellschaft vorzubereiten – einer Gesellschaft, die immer stärker durch die Digitalisierung geprägt und verändert wird. Die Schülerinnen und Schüler müssen am Ende ihrer Schulzeit über „digitale Schlüsselkompetenzen“ verfügen, um an der digitalen Welt persönlich und beruflich teilhaben zu können.

Die Förderung von digitalen Schlüsselkompetenzen ist somit zu einer zentralen Bildungsaufgabe von Schule geworden. Kinder und Jugendliche müssen zu einem sicheren, reflektierten, verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit den Anforderungen der Medienwelt befähigt werden. Dafür müssen Schülerinnen und Schüler im Wesentlichen folgende Kompetenzen erwerben:

**Medienkompetenz**, damit sie über Medien vermittelte Inhalte in ihren sozialen Zusammenhängen analysieren, einordnen und beurteilen können.

**Anwendungs-Know-how**, damit sie selbstständig und sicher mit digitalen Medien und Werkzeugen umgehen können.

**Informatische Grundkenntnisse**, die für ein basales Verständnis von Algorithmen und deren digitaler Form sowie die Erstellung digitaler Angebote erforderlich sind.<sup>2</sup>

Diese Schlüsselkompetenzen sind im [Medienkompetenzrahmen NRW](#) in 24 Teilkompetenzen aufgeschlüsselt dargestellt. Alle Schulen in NRW sind verpflichtet, die dort aufgeführten Kompetenzen zu vermitteln (s. Punkt 5 [Unterrichtliche Verankerung](#)).

Digitalisierung ist eine Herausforderung für Schule – aber zugleich auch eine Chance. Die Digitalisierung kann das fachliche Lernen unterstützen und weiterentwickeln. Sie eröffnet zudem auch die Möglichkeit zu einem anderen Umgang mit Vielfalt und Individualisierung des Lernens.<sup>3</sup>

Dieses Medienkonzept wurde im Frühjahr 2020 entwickelt und soll jährlich überprüft werden.

---

<sup>1</sup> Leitbild der Landesregierung NRW: Lernen im digitalen Wandel. Unser Leitbild 2020 für Bildung in Zeiten der Digitalisierung.

<sup>2</sup> Land NRW: Lernen im digitalen Wandel, S. 5

## 2 Verantwortliche Person(en)

### 2.1 Schulleitung

RKR Christoph Schuster betreut das Arbeitsfeld Medien.

### 2.2 Medienkoordinator\*in

Die Position der Medienkoordinatorin muss neu besetzt werden.

### 2.3 Steuergruppe

Die o.g. Personen sind in der Steuergruppe vertreten.

### 2.4 Fortbildungsbeauftragte für das Arbeitsfeld Medien

Christoph Schuster, RKR  
Beate Schmitt, 2. RKR

## 3 Technik/Ausstattung (vorhanden)

### 3.1 Vernetzung (Intranet, Internet, WLAN, MBit-Rate)

#### 3.1.1 Allgemeine Situation

Die Realschule Am Stadtpark (im Weiteren RAS) hat vier Gebäudeteile, die unterschiedlich vernetzt sind. Gebäudeteil I ist verkabelt (ältere Technik mit geringen Durchgangsleistungen), Gebäudeteil II und III verfügen über keine Verkabelung (Ausnahmen: Lehrerzimmer und Verwaltung), Gebäudeteil IV (NW-Trakt) verfügt bis auf den PC-Raum R134 über keine Verkabelung.

Im Gebäudeteil I sind in den Klassenräumen Netzwerkdosen installiert, die zum zentralen Server führen. Die Netzwerkdosen sind aber nur z.T. angeschlossen.

Folgende Räume sind an ein Netzwerk angeschlossen:

Raum	Gebäudeteil	Ausstattung	Netzwerk	Sonstiges
R114 (PC-Raum)	I	23 PC, Beamer, Drucker	Pädagogisches Netzwerk über LAN	
R134 (PC-Raum)	IV	33 PCs, Beamer, Drucker	Pädagogisches Netzwerk über LAN	
R113	I	10 Laptops	Pädagogisches Netzwerk über WLAN	Berufsorientierungsbüro (BOB)

R110	I	Router	W-LAN, offen	Lernbüro Mathematik (in 9 Stunden/Woche durch Unterricht besetzt)
R109	I	Router	W-LAN, päd. Netzwerk	Lernbüro Mathematik (in 9 Stunden/Woche besetzt)
R202	I	Router	W-LAN, offen	Konferenzraum, Zugang zum Internet nur für LK
R212	I	4 PCs	LAN, päd. Netzwerk	IVK-Klasseraum (Sprachfördergruppe)
R213	I	4 Laptops	W-LAN, päd. Netzwerk	Sprachfördergruppe
R016	II	Router	W-LAN, offen	Lehrerzimmer, Zugang zum Internet nur für LK
R016a	II	4 PCs	LAN, päd. Netzwerk	Lehrerzimmer, Zugang zum Internet nur für LK

Im Allgemeinen haben die Schülerinnen und Schüler über folgende Kanäle Zugang zum Internet:

- In den beiden PC-Räumen sind die PC an das pädagogische Netzwerk angeschlossen, das einen gesicherten Zugang zum Internet ermöglicht.
- Im Gebäudeteil I befindet sich in R110 ein Access-Point mit Zugang zum offenen W-LAN. Über diesen Access-Point gelangen die Schülerinnen und Schüler mit den schuleigenen iPads ins Internet.

### 3.1.2 PC-Raum/Räume

Es stehen 2 PC-Räume zur Verfügung:

- PC-Raum1 hat 32 Schülerinnen und Schüler-Arbeitsplätzen und einen Lehrer-arbeitsplatz. Zudem stehen ein Beamer und ein Netzwerk-Drucker zur Verfügung.
- PC-Raum2 hat 22 Schülerinnen und Schüler-Arbeitsplätzen und einen Lehrer-arbeitsplatz. Auch in diesem Raum stehen ein Beamer und ein Netzwerk-Drucker zur Verfügung.

### 3.1.3 Ausstattung in den Klassen

Die Klassenräume in Gebäudeteil I haben Netzwerkdosen, die aber nur teilweise angeschlossen sind (s.o.).

### 3.1.4 Ausstattung in den Fachräumen

Die naturwissenschaftlichen Fachräume (BI, CH, PH) verfügen über Laptops und Projektionsmöglichkeiten (zumeist ältere Beamer), es besteht kein Internetzugang.

Die Fachräume der musischen Fächer (KU, MU, TX) verfügen über keine eigenen Projektionsmöglichkeiten. Es stehen Beamerwagen (ein Wagen für 3 - 4 Räume) zur Verfügung.

### 3.1.5 Anzeige- und Interaktionsgeräte

Die Schule verfügt aktuell über 11 Medienwagen (Beamer + PC/Laptop + Lautsprecher) unterschiedlicher Qualität für die Klassenräume. Die Fachräume sind entsprechend der zweiten Tabelle mit Beamern oder mit Beamer-Laptop-Kombinationen ausgestattet.

Der Förderverein hat die Anschaffung von 10 Beamer mit Zubehör zugesagt, die zugehörigen Medienwagen (Mobilier) werden von der Stadt beschafft, sodass diese Medienwagen ab dem SJ 2020/2021 zur Verfügung stehen.

Um die unterschiedliche Standards der Medienwagen darzustellen, werden sie hier in 3 Typen erfasst: Medienwagen Typ1 (MW T1) sind professionelle Medienwagen, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Medienwagen Typ2 (MW T2) verfügen über gute Beamer, die übrige Hardware und der Wagen selber sind zweckmäßig. Medienwagen Typ3 (MW T3) verfügen über eine ältere Technik, insbesondere die Beamer sind nicht lichtstark und sollten sukzessive ausgetauscht werden.

### Klassenräume (Darstellung nach Fluren)

Raum	Gebäude- teil	Anzahl	Ausstattung	Anmerkung
R005 - 008	I	3	1 x MW T1; 1 x MW T2; 1 x MW T3	
R201 - R212	I	3	1 x MW T1; 1 x MW T2; 1 x MW T3	
R305	I	1	1 x MW T3	
R116 - R120	II	3	1 x MW T2; 2x MW T3	
R024 - R025	II	2	1 x MW T1; 1 x MW T2	
R125 - R126	II	2	2 x MW T2	
R223 - R226	II	3	2 x MW T2; 1 x MW T3	
R027 - R029	III	2	1 x MW T1; 1 x MW T2	
R129 - R132	III	3	2 x MW T1; 1 x MW T2	
R016	II	1	Beamertasche	zur Ausleihe

## Fachräume

Fach	Raum	Gebäudeteil	Beamer	Laptop	Anmerkung
CH	R203	I	1	1	ältere Modelle
BI	R033	IV	1	1	ältere Modelle
BI	R034	IV	1	1	ältere Modelle
BI	R136	IV	-	-	1 Röhren-TV
CH	R228	IV	-	-	ältere Modelle
CH	R231	IV	1	1	ältere Modelle + Röhren-TV
TC	R -121	II	1	-	
TC	R-122	II	-	-	Beamer defekt
PH	R101	I	1	1	ältere Modelle
PH	R103	I	1		Sehr lichtschwach
MU	R 217	II	1	1	MW T3
MU	R 218	II	-	-	
KU	R303	I	1	-	neuwertig
KU	R-118	II	1	-	neuwertig

### 3.1.6 Mobile Ausstattung

Die Schule verfügt über 2 iPad-Koffer mit jeweils 16 Geräten (15+1).

Die Schule verfügt über 20 Laptops, die in folgenden Räumen genutzt werden:

Raum	R113	R213	R108 (SV-Raum)
Anzahl Laptops	15	4	1

### 3.2 Support

Funktion	Lehrkraft	Entlastung
PC-Raum 1 (134) sowie alle weiteren Medien (inkl. analoger Medien)	Schuster, RKR	1
PC-Raum 2 (114)	Minnich, FLK IF	1
Pädagogisches Netzwerk	Syzdlowski, LK Minnich FLK IF	-
Medienwagen (12)	Schuster, Syzdlowski	-
Technische Ausstattung in den Fachräumen (Beamer, Verkabelung)	Fachkonferenzen	-

Verantwortlich für den First-Level-Support ist die Schulleitung, sie meldet Probleme aus dem Bereich des Second-Level-Supports an. Die Meldung an den Second-Level-Support erfolgt über ebenfalls durch die Schulleitung (Ticketssystem der Stadt Leverkusen). Die Vereinbarung Kommunen-Land über First- & SecondLevelSupport ist bekannt.

### **3.2.1 Störmeldungen bei systembedingte Probleme (Intranet, Software)**

AiX Concept: Zuständige Lehrkräfte: Herr Minnich, Herr Szydowski, Herr Roske, Herr Ben-Lahlou, Herr Schuster. Störungen werden von den Lehrkräften direkt per Telefon gemeldet.

### **3.2.2 Störmeldungen**

Stadt - FB 40: Über das Ticketsystem oder Mail an support@fb-40.de (es wird dann automatisch ein Ticket generiert): Schulleitung oder Sekretariat

### **3.2.3 Pflege der Hardware**

Die Schule ist verantwortlich für Pflege der Hardware. Die Reinigung von Tastaturen und Bildschirme erfolgt durch eine AG, in der Schülerinnen und Schüler unter Anleitung die Pflege der Hardware gewährleisten.

### **3.2.4 Baumaßnahmen**

Es ist eine umfangreiche Sanierung und Modernisierung der Schule ab 2023 geplant, die mindestens sechs Jahre dauern wird.

### **3.2.5 Schulbetreuer der Stadt Leverkusen**

FB40: Herr Rekus; FB65: Frau Schulte

### **3.2.6 Hausmeister/Gebäudebetreuer:**

Udo Schach und Gerd Fuchter

## **4 Technik/Ausstattung (Bedarf)**

Die Darstellung des Ausstattungsbedarfs orientiert sich an den unter Punkt 5 beschriebenen Unterrichtsvorhaben sowie den Empfehlungen der Medienberatung NRW in der Schrift „Lernförderliche IT-Ausstattung für Schulen“.

Viele Möglichkeiten einer digitalen Schule sind für unseren Standort aufgrund des mangelhaften oder fehlenden Netzwerks so fern, dass sie von den Kolleginnen und Kollegen noch nicht angedacht werden.

### **4.1 Netzwerk**

Das fehlende und mangelhafte Netzwerk ist das größte Hindernis bei dem Versuch, digitale Werkzeuge zu nutzen und digitale Kompetenzen zu vermitteln. Breitbandzugang ist die Voraussetzung für eine sinnvolle Nutzung von LAN und WLAN. In unserer Schule scheitert die Digitalisierung vor allem an der fehlenden Vernetzung. Diese wird im Zuge der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen erfolgen. Allerdings benötigt die Schule bis zur Fertigstellung (frühestens

2028) eine tragfähige Zwischenlösung, damit unsere Schülerinnen und Schüler nicht digital „abgehängt“ werden. Eine kurzfristige Minimallösung, die sofort umgesetzt werden sollte, wäre ein stabiles W-LAN in Gebäudeteil I und in R133 durch die Installation weiterer Accesspoints.

## 4.2 Projektion

Die Ausstattung der Unterrichtsräume mit digitalen Anzeige- und Interaktionsgeräten ist notwendig, um die Vermittlung von digitalen Kernkompetenzen deutlich zu verbessern. Ziel ist es, dass die Heranwachsenden die digitalen Herausforderungen im privaten und beruflichen Bereich bestmöglich meistern und medienkompetent agieren können. Sie sollen in einer digitalisierten Gesellschaft zurechtfinden, die sich zunehmend digitaler Systeme und Werkzeuge bedient.

**Grundsätzlich sollten aus pädagogischen Gründen, aus Gründen der Unterrichtsgestaltung und Klassenraumorganisation und aus Gründen des Supports für alle Fach- und Klassenräume zukünftig nur „Interaktive Tafeln“ angeschafft werden.**

Interaktive Tafeln ersetzen und erweitern die aktuellen, mangelhaften Hybridlösungen aus Kreidetafel, Beamer mit Projektionsfläche, Lautsprecher und PC sowie OHP, die aktuell die Unterrichtsräume kennzeichnen. Solche Hybridlösungen wurden nie als Ganzes konzipiert, sondern zeichnen sich als Sammelsurium von Werkzeugen aus, die im Laufe der Zeit zusammengetragen wurden, aber nicht zusammenpassen!

Sollte die Installation von interaktiven Displays nicht möglich sein, müssten alle Klassenräume zumindest mit einer anderen Projektionsmöglichkeit ausgestattet werden. Diese Projektion kann mittels eines Großmonitors (bevorzugte Lösung) oder eines festinstallierten Beamers erfolgen. Zu einer solchen Lösung gehört auch Tablet-PC (ähnlich MS Surface). Sollte eine Beamer-Lösung gewählt werden, müssten die Mindeststandards entsprechend der Empfehlung der Medienberatung NRW umgesetzt werden. Bei einer Beamerlösung ist zudem auf eine entsprechende Installation einer Soundbar o.ä. zu achten.

Jeder Klassen- und Fachraum sollte zudem über eine Dokumentenkamera verfügen. Dokumentenkamera plus Projektion stellen einen Mehrwert gegenüber den noch verwendeten OHP dar. So können z.B. Schülerergebnisse schneller und einfacher präsentiert, kontrolliert und angepasst werden. Es sollten entsprechend keine neuen OHP angeschafft werden, sondern in neue, zukunftsweisende Technik investiert werden. Ob Handys mit entsprechenden Halterungen eine sinnvolle Alternative für Visualizer darstellen, kann nur durch praktische Erfahrungen

ermittelt werden. In diesem Fall müssten aber Lehrkräfte ihre privaten Endgeräte für den Einsatz im Unterricht verwenden.

Alle Fachräume (naturwissenschaftliche und musische Fächer) sollten über interaktive Whiteboards verfügen, die einen zeitgemäßen und dem Stand der Technik entsprechenden Fachunterricht ermöglichen.

### 4.3 Feste Geräte/PC

Für die Vermittlung einer informatischen Grundbildung ist der Einsatz von PC auch in Zukunft unabdingbar. Die Vermittlung und Nutzung von Office-Anwendungen im normalen Fachunterricht erfordert weitere PC-Räume. Die aktuelle Ausstattung mit **zwei PC-Räumen** erweist sich als nicht ausreichend.

Inwiefern eine weitere Ausstattung mit iPads einen sinnvollen Ersatz darstellt, kann erst durch die Praxis geklärt werden. Aktuell wirft der Einsatz der iPads viele Fragen auf (z.B. Sicherung von Schülerergebnissen oder Anmeldung von Schülern mit einem eigenen Account etc.).

### 4.4 Mobile Geräte

Laptops können nur bedingt als mobile Lösung betrachtet. Im Schulalltag werden sie vielmehr in festen Räumen genutzt, wodurch sowohl die Stromversorgung also auch der W-LAN-Empfang gesichert ist. Dennoch sind Laptops eine sinnvolle Ergänzung, da sie platz- und stromsparend sind.

Damit Tablets (iPads) zu einem selbstverständlichen und gewinnbringenden Arbeitsmittel im Unterricht werden, benötigen Schulen eine ausreichende Versorgung. Wenn Tablets im Unterricht eingeplant werden, diese aber nicht zur Verfügung stehen, werden die LK sich sehr schnell wieder von diesem Medium abwenden. Eine Ausstattung mit weiteren iPad-Koffern mit jeweils 16 Geräten erscheint deshalb dringend erforderlich. Der Einsatz von Tablets scheitert aktuell allerdings an dem mangelhaften bzw. fehlenden W-LAN.

### 4.5 Peripherie

Jeder Klassenraum benötigt neben dem Projektionsgerät eine ca. 20W-starke Lautsprecherbox, die sowohl per Kabel als auch per BT angesteuert werden kann.

Die für unterrichtliche Einzelarbeitsphasen benötigten Kopfhörer sollen von den Schülern angeschafft werden. Andere Lösungen haben sich hier nicht als sinnvoll erwiesen (störanfällig und mangelnde Hygiene)

Die Anschaffung von Drucker für die Klassenräume ist auf den ersten Blick verlockend, ein aufwändiger Support und höhere Druckkosten lassen aber von dieser

Lösung Abstand nehmen. Besser wäre es, individuelle Arbeitsblätter digital abzurufen und sie analog oder digital zu bearbeiten.

## 5 Unterrichtliche Verankerung

Alle Bundesländer haben sich verpflichtet, die Vermittlung digitaler Kompetenzen zu einem Schwerpunkt ihrer Bildungsarbeit zu machen. Mit Hilfe des [Medienkompetenzrahmen NRW](#) werden diese Kompetenzen beschrieben. Er umfasst 24 Teilkompetenzen, die sich in sechs übergeordnete Kompetenzbereiche gliedern lassen.

Die im Medienkompetenzrahmen aufgeführten Kompetenzen werden an unserer Schule durch Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Fächer vermittelt. Sämtliche Unterrichtsvorhaben sind [hier](#) erfasst und zusammenfassend dargestellt.

Die Unterrichtsvorhaben werden im Einzelnen [hier](#) detailliert beschrieben.

## 6 Fortbildung

Lehrerinnen und Lehrer sollen Medienkompetenzen vermitteln und digitale Medien als Werkzeuge im Unterricht einsetzen. Sie müssen daher selber über digitale Schlüsselkompetenzen verfügen (Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how und informatorische Grundkenntnisse) und aus methodisch-didaktischen Überlegungen heraus über den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht entscheiden. Beides muss in der Fortbildungsplanung berücksichtigt werden.

### 6.1 Istzustand

Im letzten Schuljahr haben Lehrkräfte an individuellen sowie schulinternen Lehrerfortbildungen teilgenommen. Teilnehmer von individuellen FB fungieren als Multiplikatoren in den Fachkonferenzen.

#### 6.1.1 Ist-Stand

Im letzten Schuljahr haben Lehrkräfte an individuellen sowie schulinternen Lehrerfortbildungen teilgenommen. Teilnehmer von individuellen Fortbildungen (FB) fungieren als Multiplikatoren in den Fachkonferenzen.

- a) FB der Schulleitung:
  - Teilnahme an der Tagung Zukunftsschulen NRW
  - Medientage Leverkusen
  - Fortbildung für SL (SL-Specials) „Veränderungen durch Digitalisierung“
- b) Medienkoordinator\*in: Teilnahme an einer fünftägigen Fortbildung

- c) FB für Lehrkräfte individuell: Teilnahme von ca. 10 Kolleginnen und Kollegen an den Medientagen Leverkusen im Mai 2019
- d) Viele Lehrkräfte haben sich in der Zeit von Schulschließung und Home-schooling in Webinaren zu verschiedenen Themen individuell fortgebildet, z.B. Einsatz digitaler Tafeln, Datenschutz, Coding mit Scratch u.a.m.
- e) Schulinterne ganztägige Lehrerfortbildung, 29.05.2019: „Einsatz von digitalen Medien im Unterricht“
  - i. Unterrichten mit einer Interaktiven Tafel
  - ii. Unterrichten mit Medienwagen - Erweiterung durch Tablets
  - iii. Mit der Klasse im PC-Raum - Tipps und Tricks für den PC-Raum
  - iv. Sicher im Netz und zu Hause - Endgeräte und Daten sicher verwalten
  - v. Quo vadis Digitale Bildung? Austausch über Bedarfe, Erwartungen, Sorgen
  - vi. Einsatz von iPads im Unterricht
  - vii. Biparcours - Digitale Themenrallyes und Quizanwendungen mit einer App für Android oder IOS (Handy oder Tablet)
- f) FB für „Mediencouts“ - jährliche, mehrtägige Fortbildung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte

## 6.2 Fortbildungsplanung

Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer müssen digitale Schlüsselkompetenzen fördern, das methodische Repertoire der Lehrkräfte erweitern und die Grundlagen zur verantwortungsvollen und rechtssicheren Nutzung digitaler Medien vermitteln. Bei den konkreten Planungen und Durchführungen von Fortbildungen ist darauf zu achten, die Kolleginnen und Kollegen dort abzuholen, wo sie sich „digital“ befinden. Die Angebote müssen so divers wie das Kollegium sein.

### 6.2.1 SchiLF „Einsatz von digitalen Medien im Unterricht-2“

Für das aktuelle Schuljahr war eine weitere schulinterne Lehrerfortbildung für 13. Mai 2020 geplant: „Einsatz von digitalen Medien im Unterricht - 2“. Bei der Planung und Durchführung wurden und werden wir von externen Kräften (z.B. Medienberater des KT) unterstützt.

Folgende Workshops waren geplant und sollen im kommenden Schuljahr angeboten werden:

- a) Einsatz von iPads im Unterricht - Anwendungs-Know-how, Unterrichtseinsatz
- b) Einführung in das Arbeiten mit interaktiven Tafeln im Unterricht - Anwendungs-Know-how, Unterrichtseinsatz
- c) Edmond - von der Medienausleihe zur interaktiven Plattform - Unterrichtseinsatz

d) „Safer Internet“ - ein Angebot zu Medienkompetenz und Umgang mit Sozialen Medien

e) LogineoNRW - Anwendungs-Know-how, Medienkompetenz

Die Fortbildung musste aufgrund der Maßnahmen zum Infektionsschutz in der Corona-Krise in das nächste Schuljahr verschoben werden.

Aufgrund der Schulschließung und der Erfahrungen im Homelearning wird das Programm für die Fortbildung angepasst werden müssen. Aspekte des Lernens auf Distanz werden einen größeren Raum einnehmen. Erfahrungen mit dem Lehren und Lernen auf Distanz werden aktuell auf Fachschaftsebene gesammelt und ausgetauscht.

Da alle Leverkusener Schulen kurzfristig mit office 365 ausgestattet werden und das Land mit LOGINEO LMS allen Schulen eine neue Lernplattform zur Verfügung stellt, werden wir als nächsten Schritt Fortbildungen (Basisschulungen) hierfür planen.

### 6.2.2 Weitere Fortbildungsplanungen

Der Schwerpunkt der Fortbildungen soll sich in den darauf folgenden Jahren sukzessive von der Vermittlung digitaler Schlüsselkompetenzen hin zu dem Einsatz von digitalen Medien im Unterricht verschieben.

Ob dies wirklich so umsetzbar ist, muss jedes Jahr neu überprüft werden. Der Veränderungsdruck durch die Digitalisierung ist so groß, dass man hier immer wieder nachsteuern muss. Es wird immer wieder neue technische Entwicklungen und Soziale Medien geben, die bisher noch nicht angedachte FB erforderlich machen.

## 7 Anhang (weitere Informationen)

a) Umsetzung des Medienkompetenzrahmens

a. [Medienkompetenzrahmen](#)

b. [Medienkompetenzen im Unterricht. Übersicht](#)

c. [Digitale Kompetenzen im Fachunterricht. Beschreibung der Unterrichtsvorhaben](#)

## 8 Quellen

- <https://www.leverkusen.de/kultur-bildung/bildungsportal/kinder/digitale-bildung.php>

- Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ - Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.12.2016 in der Fassung vom 07.12.2017
- In sieben Schritten zum schulischen Medienkonzept. Ein Leitfaden für Grundschulen, Förderschulen und Schulen mit Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, herausgegeben von Medienberatung NRW
- Lernförderliche IT-Ausstattung für Schulen. Orientierungshilfe für Schulträger und Schulen in NRW, herausgegeben von Medienberatung NRW
- Lernen im digitalen Wandel. Unser Leitbild 2020 für Bildung in Zeiten der Digitalisierung. Leitbild der Landesregierung NRW
- MEDIENENTWICKLUNGSPLANUNG IN NRW. Eine Orientierungshilfe für Schulträger und Schulen, herausgegeben von Medienberatung NRW
- Schule und Unterricht in der digitalen Welt. 9 Fragen, 9 Antworten zur schnellen Orientierung, herausgegeben von Medienberatung NRW